

Wer wir sind

Wir, der gemeinnützige, unabhängige und nicht politische Verein **Kindernetzwerk Sierra Leone e.V.** (KNSL), haben uns im Januar 2003 in Berlin gegründet, um uns für eine nachhaltige Entwicklung und Frieden im Distrikt Pujehun im westafrikanischen Sierra Leone einzusetzen, der Heimat unseres Gründungsmitglieds Edward Mando. Nach einer erschütternden Reise in das Land 2002 wollten wir insbesondere für die Kinder dort etwas tun. Mit Unterstützung durch Mitglieder und Spender arbeiten wir nun schon seit über 20 Jahren erfolgreich mit unserer Partnerorganisation in Sierra Leone zusammen, die die Projekte zuverlässig umsetzt und dafür sorgt, dass unsere Hilfe sicher bei den Bedürftigen ankommt.

Unser Engagement

Unsere Projekte entstehen in enger Abstimmung mit den Menschen vor Ort. Damit unser Engagement für eine bessere Zukunft Sierras auf lange Sicht Erfolg hat, engagieren wir uns in drei wesentlichen Bereichen:

Förderung von Bildung

- Schulstipendien für bedürftige Kinder
- Schulische und berufliche Bildung
- Alphabetisierung und Life-Skills

Ernährungs- und Existenzsicherung

- Agrarförderung zur Sicherung der Ernährung und des Lebensunterhalts
- Förderung von sicherer Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung (WASH)

Einsatz für Frieden und Rechte

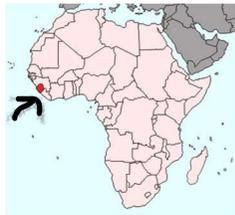
- Friedens- & Konfliktmanagement
- Empowerment junger Leute & Frauen
- Förderung der Menschenrechte und der Rechte von Frauen und Kindern



Bauernfamilie auf dem Heimweg von den Feldern

Sierra Leone

In Sierra Leone leben ca. 7,8 Mio. Menschen. Das Land ist etwa so groß wie Bayern. Auch gut 20 Jahre nach dem langen



Bürgerkrieg (1991-2002) haben sich die Lebensverhältnisse nur wenig verbessert. Armut, Hunger, fehlende Arbeitsplätze, 75% Analphabetentum, keine Strom- und Wasserversorgung im ländlichen Raum - das sind nur einige der Herausforderungen dieses Landes. Besonders problematisch ist,

dass viele Kinder nicht zur Schule gehen, weil sie zum Lebensunterhalt der Familie beitragen müssen, indem sie auf den Feldern mitarbeiten, im Haushalt helfen oder die landwirtschaftlichen Erzeugnisse ihrer Familie verkaufen.

Förderung von Bildung

Schul- und Ausbildungsstipendien

Im Schuljahr 2022/23 ermöglichen wir 31 Kindern den Schulbesuch und vier jungen Frauen ein Studium oder eine Berufsausbildung. Damit ein Kind die Grundschule besuchen kann, erhält die Familie ca. 80 € im Jahr - für Hefte, Stifte, Schulkleidung und Schuhe, in der Sekundarschule ca. 200 €, da auch Schulgeld und Schulbücher zu zahlen sind. Im Gegenzug müssen die Eltern ihre Kinder für Schulbesuch und Hausaufgaben von ihren üblichen Arbeiten freistellen. Als Erfolgsnachweis erhalten wir Zeugniskopien. Vier junge Frauen können über eine Bildungspatenschaft ein Studium oder eine Berufsausbildung absolvieren. Das erste Bildungspatenkind hat sein Studium erfolgreich abgeschlossen und ist jetzt in die Heimatgemeinde zurückgekehrt, um als Ausbilderin für Lebenskompetenzen an unserer Berufsschule tätig zu werden.

Bibliothek, Kindergarten und Grundschule

Computerkurse, Alphabetisierung und Berufsbildung

2010 haben wir mit Förderung durch das deutsche Entwicklungsministerium (BMZ) eine Bibliothek gebaut, die über einen Lesesaal mit 100 Plätzen und elektrisches Licht verfügt, seit 2017 per Solaranlage. Hier befindet sich auch die Computer-Akademie. Ab 2014 haben wir in der Bibliothek einen Kindergarten und ab 2015 schrittweise auch Grundschulklassen eingerichtet, bis 2018 eine eigene Grundschule fertiggestellt war. Hier werden abends Alphabetisierungskurse vor allem für Frauen angeboten. Und seit 2021 bietet unsere Berufsschule den jungen Leuten vor Ort eine Perspektive für ein auskömmliches Erwerbsleben.



Abends wird in der Bibliothek fleißig gelernt

Ernährungs- und Existenzsicherung

Agrarförderung zur Ernährungssicherung

Brunnenbau für sauberes Trinkwasser

Hygieneaufklärung

Um den Hunger zu bekämpfen, unterstützen wir seit 2013 mit Förderung durch das deutsche Entwicklungsministerium (BMZ) kleinbäuerliche Kooperativen. Viele Kleinbauern haben schon einfache Werkzeuge und Saatgut erhalten, die Frauen auch ein kleines Nutztier. Nach der Ernte geht die gleiche Menge Saatgut bzw. das erste Jungtier an die Gemeinschaft zurück und wird an die nächste Gruppe weitergegeben. So wurden eine Saatbank und ein Nutztierbestand aufgebaut, von denen alle Dorfbewohner profitieren. Inzwischen haben wir auch drei Traktoren vor Ort, damit die Kleinbauern etwas größere Flächen bestellen können, und einen LKW, um die dadurch erzielten Überschüsse zum Verkauf in die Städte zu bringen.

Zur Eindämmung des Wanderfeldbaus und um eine zusätzliche Ernte zu ermöglichen, werden Sumpfbereiche für die Bewässerung der Felder nutzbar gemacht. Und damit leicht verderbliches Obst und Gemüse frisch bleibt, bis der LKW einmal wöchentlich vorbeikommt, um Überschüsse abzuholen, erhalten vier Bauerndörfer jeweils einen mit Solarnergie betriebenen Kühlraum. Auch vier Fischergemeinden, die im Meer und in einem See fischen und gute Fänge erzielen, erhalten je einen Kühlraum, um den nicht sofort verwerteten oder verkauften Fisch frisch zu halten.

Mit dem Bohren von Trinkwasserbrunnen, begleitet von Kampagnen zur Hygieneaufklärung und zum Bau von Latrinen, tragen wir zur Verbesserung der Gesundheitssituation in vielen Dörfern bei.

Einsatz für Frieden und Rechte

Nach elfjährigem Bürgerkrieg (1991-2002) waren die politische Lage und die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in Sierra Leone sehr fragil. Um die Voraussetzungen für eine friedliche Entwicklung schaffen zu helfen, warben wir in einem sechsjährigen Projekt für eine gewaltfreie Konfliktbeilegung und führten entsprechende Schulungen durch. Bei der Einführung der nationalen Jugendpolitik Sierra Leones 2010 leistete das Projekt im Distrikt Pujehun Pionierarbeit beim Aufbau einer Jugendvertretung.

Die geschulten AktivistInnen – Friedensbeauftragte und Friedensbotschafter, Beschwerdekomitees und Konfliktlotsen an Sekundarschulen – vermitteln in oft tiefsitzenden Streitigkeiten aus der Vor- und der Nachkriegszeit sowie bei Streit zwischen den Gemeinschaften über Land- und Wasserrechte.

Menschenrechte sowie Rechte von Frauen und Kindern sind eine Querschnittsaufgabe in allen unseren Projekten.



Grundschülerinnen tanzen beim Friedensfestival

Wie Sie helfen können

Neue Mitglieder und Spender sind jederzeit herzlich willkommen! SchülerInnen und Studierende zahlen einen Jahresbeitrag ab 10 €, Erwachsene ab 100 €, Bildungspaten 400 €. Jede Spende hilft! Beitritts- und Spendenformulare finden Sie auf unserer Homepage: www.schule-fuer-afrika.de. Der Verein ist amtlich als gemeinnützig registriert, die Verwendung der Gelder wird streng kontrolliert, Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Wir arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich, so haben wir minimale Verwaltungskosten.

Brigitte Steinmetz

Mitglied des Vereinsvorstand

im September 2023

Kindernetzwerk Sierra Leone e.V.

c/o Brigitte Steinmetz/Edward Mando
Bredowstraße 18a
10551 Berlin
Tel.: (030) 390 390 59
Handy: 0151 279 333 62
E-Mail: info@schule-fuer-afrika.de
oder edymando@aol.com
Internet: www.schule-fuer-afrika.de

Registriert im Vereinsregister beim
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Eintrag Nr. 95 VR 22420 B

Als gemeinnützig anerkannt vom
Finanzamt für Körperschaften I in Berlin
Steuer-Nr. 27/670/57126
(Wir stellen Spendenbescheinigungen aus)

Spendenkonto:
Kindernetzwerk Sierra Leone e.V.
Berliner Volksbank
IBAN: DE08 1009 0000 7137 6700 08
BIC: BEVODEBB



Hauptgebäude der Berufsschule in Pujehun, gebaut 2017-2021



Schulhof der Sam-Abu-Grundschule, gebaut 2017-2018



Wissbegierige Vorschulkinder mit ihrer Lehrerin



K N S L e.V.

Kindernetzwerk Sierra Leone e.V.

engagiert sich für

Schul- & Berufsbildung

Ernährungs- & Existenzsicherung

Empowerment & Friedensarbeit

in Sierra Leone

www.schule-fuer-afrika.de